

Datum: 29. JAN. 2013

An alle
Fraktionen sowie Stadträtinnen/Stadträte
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

Beschlusskontrolle zu A0321/11 (Sitzungsnummer: SR/028/2011)

Bericht zur Erfüllung des Stadtratsbeschlusses vom 18. März 2010 - Zuschusserhöhung zu Gunsten der Stadion Dresden Projektgesellschaft mbH

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgender Zwischenstand kann zu oben genanntem Beschluss gegeben werden:

1. **„Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, im Benehmen mit der SG Dynamo Dresden e. V. und der Stadion Dresden Projektgesellschaft mbH einen Bericht zur Vor- und Nachteilen der im Stadtratsbeschluss vom 18. März 2010 genannten Modelle vorzulegen.“**

Eine Erarbeitung eines Berichtes über die Vor- und Nachteile der im Beschluss genannten Modelle kann nicht erfolgen. Um einen solchen Bericht belastbar zu erhalten, wäre die detaillierte Kenntnis sämtlicher Leistungs- und Finanzierungsmodalitäten unabdingbar. Da es sich bei diesen Kennzahlen um hochsensible wirtschafts- und finanzpolitische Daten der jeweils am Betreibermodell beteiligten Unternehmen, Vereine und Kommunen handelt, sind diese nicht öffentlich zugänglich.

Durch den Geschäftsführer der Stadion Frankfurt Management GmbH, Herrn Patrick Meyer, wurde im Zusammenhang mit der Diskussion über die unterschiedlichen Modelle bei der Stadionbetreuung klar herausgestellt, ein „Vergleich von reinen Stadionmieten in Deutschland ist nicht zielführend“. In Bezug auf das Düsseldorfer Modell wurde zum Beispiel ausgeführt, dass das dortige Vertragsverhältnis über Jahre gewachsen sei. Der Verein zahle nach öffentlichen Verlautbarungen wohl ca. 2 Mio. EUR Miete. Dennoch benötige die ESPRIT- Arena einen Zuschuss von ca. 5 bis 7 Mio. EUR im Jahr. Wie und durch wen dieser Zuschuss finanziert wird, darüber gibt es keine belastbaren Angaben.

2. **„Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in einem Workshop des Betriebsausschusses für Sportstätten und Bäder ein langfristig tragfähiges Betreibermodell für das Stadion zu entwickeln.“**

An dem Workshop sind der Hauptnutzer, die SG Dynamo Dresden e. V., sowie der aktuelle Betreiber, Experten des DFB und der Vereinigung deutscher Stadionbetreiber e. V., zu beteiligen.

Der Workshop ist bis zum 30. September 2011 durchzuführen.“

Der Workshop wurde am 30. Mai 2012 durchgeführt. Aufgrund der divergierenden Interessenlagen aller Beteiligten konnte ein anderes als das bisher existierende Betreibermodell nicht erarbeitet werden.

Bereits in dem Workshop wurde festgehalten, dass die Position der Stadt darin besteht, eine Überarbeitung oder Anpassung des bestehenden und rechtsaufsichtlich genehmigten Baukonzessionsvertrages nicht vorzunehmen. Hintergrund sind die im Vorfeld des Vertragsabschlusses erfolgten komplexen kommunal- und steuerrechtlichen Abstimmungen mit der Rechtsaufsichts- sowie der Finanzbehörde. Interesse des SG Dynamo Dresden e. V. ist es eine möglichst geringe Miete zu zahlen. Als Verhandlungsansatz wird hier seitens des Vereines regelmäßig ein „leistbarer“ Betrag von ca. 500 TEUR kommuniziert. Dem gegenüber besteht das Interesse der Stadion Dresden Projektgesellschaft mbH in einer wirtschaftlichen Führung des Stadions und einer Deckung der durch den Betrieb des Stadions verursachten Aufwendungen.

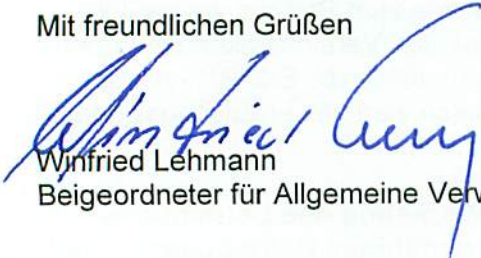
In dem Workshop wurde bereits klar festgehalten, dass eine Ausgestaltung und Optimierung allein in den Verträgen zwischen der Stadion Dresden Projektgesellschaft mbH und dem SG Dynamo Dresden e. V. erfolgen sollte. Angesichts der zu diesem Zeitpunkt bestehenden rechtlichen Streitigkeiten zwischen der Projektgesellschaft und dem SG Dynamo Dresden e.V. wurde deutlich in Richtung beider Parteien kommuniziert, diese erst einer Klärung zuzuführen um eine gemeinsame Basis zu haben.

Seitens des SG Dynamo Dresden e.V. wurde unter Berücksichtigung dieser konträrer Interessenlagen die Idee geäußert, in einer separaten Arbeitsgruppe „Faire Miete“ herauszuarbeiten, wie hoch die Belastung des SG Dynamo Dresden e. V. durch die Aufwendungen für die Stadion Nutzung sein dürfen, ohne die sportliche und wirtschaftliche Stabilität des Vereines zu gefährden. Diese Arbeitsgruppe hat sich jedoch noch nicht konstituiert.

In einem am 12. November 2013 geführten Gespräch der Herren Bürgermeister Vorjohann und Lehmann mit dem Geschäftsführer der SG Dynamo Dresden, Herrn Müller sowie Vertretern der Projektgesellschaft wurde ebenfalls auf die noch ausstehende Arbeitsgruppe hingewiesen. Auch hier wurde seitens der Stadt nochmals deutlich gemacht, dass man ganz bewusst von einer entsprechenden Initiative sowie von einem inhaltlichen Vorschlag durch die SG Dynamo Dresden ausgeht.

Für Ende Februar 2013 ist nunmehr ein weiterer Termin, welcher eigentlich Themen des Beirates gemäß Konzessionsvertrag, beinhalten wird, aber sicher auch das gegenständliche Thema mit aufgreifen wird, vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen


Winfried Lehmann
Beigeordneter für Allgemeine Verwaltung

Kenntnisnahme:


Helma Orosz
Oberbürgermeisterin